

Pelzmotte

Tinea pellionella



Wissenswertes über das Insekt

Aussehen:

Die lehmgelben Vorderflügel der Pelzmotte (*Tinea pellionella*) besitzen in der Regel drei bis vier schwarze Punkte. Die Hinterflügel sind hellgrau und schillern gelblich. Die Flügelspannweite beträgt ca. 9 – 17 mm. Die gelbweiss gefärbte Larve ist 6.5 – 8.5 mm lang und besitzt einen dunkelbraunen Kopf und Nackenschild. Die Larve lebt in einem selbstgesponnenen Köcher, den sie mit sich herumträgt.

Lebensweise und Nahrung:

Die Pelzmotte kommt in der Natur in Vogelnestern vor. Im Wohnbereich lebt sie gerne in feuchten und wenig beheizten Räumen. Die Larven fressen vorwiegend an Pelzen, Fellen, Rohwolle und Federn. Aber auch pflanzliche Stoffe gehören zu ihrer Nahrung.

Biologie und Verhalten:

Die Weibchen legen ihre Eier an einer geeigneten Nahrungsquelle ab. Nach dem Schlüpfen spinnen sich die Larven einen etwa körperlangen Köcher, der beim Umherlaufen mitgetragen wird. Zum Fressen und Laufen werden dabei der Kopf und das erste Brustsegment mit dem ersten Beinpaar hervorgestreckt. Die Larve kann sich im Köcher auch umdrehen und so an beiden Enden fressen. Zur Verpuppung klettern die Tiere in ihren Köchern gerne Wände empor, um sich einen geschützten Ort zu suchen. Vor der Verpuppung werden beide Köcherenden verschlossen. Anschliessend findet die Verpuppung statt. In nicht beheizten Wohnungen können sich pro Jahr zwei bis drei Generationen entwickeln.

Schaden:

Die Larven der Pelzmotte schädigen durch ihren Lochfrass verschiedene Materialien. Dabei sind oft die Köcher und deren Rückstände zu finden.

Vorbeugung/Prävention:

Textilien aus Wolle sollten in gereinigter Form in gut schliessenden Behältern mit Mottenpapier versehen aufbewahrt werden. Eine trockene Aufbewahrung vermindert dabei zusätzlich die Gefahr eines Befalls. Gefährdete Materialien sollten dazu regelmässig auf einen Befall kontrolliert werden.